

Mit dem Motorrad in einer Gruppe fahren

In einer grösseren Gruppe eine Motorradtour zu fahren hat sicher einen gewissen Reiz. Zugleich bringt aber auch eine Ausfahrt mit vielen Teilnehmern seine Probleme mit sich und darin sind auch bestimmte Gefahren versteckt. Vor allem dann, wenn grundsätzliche Regeln nicht eingehalten werden, kann jede noch so gut gemeinte gemeinsame Reise zum Stress werden. Und dieser hat weder am Motorrad noch auf der Strasse was zu suchen.

Wer kennt das nicht? Die Gruppe zieht sich aufgrund Unachtsamkeit oder Überforderung auseinander. Rote Ampeln unterbrechen den Konvoi und die zurückgebliebenen Mitglieder haben Mühe wieder den Anschluss an die Gruppe zu finden. Undisziplinierte Motorradfahrer(innen) fällt es plötzlich ein, an einer anderen Position zu fahren und riskieren ein Überholmanöver, oder aber sie versuchen irgendwelche Kunststücke wie Wheelies, Stoppies etc. aus.

Was in einer kleinen überschaubaren Gruppe vielleicht noch zu handhaben ist, benötigt aber in einer großen Gruppe doch einige Regeln, an die sich jede(r) Teilnehmer(in) zu halten hat.

Es ist deshalb unabdingbar sich vor der Abfahrt unbedingt mit diesen Regeln vertraut zu machen und sich abzusprechen. Wer ein Problem bei der Einhaltung dieser vor der Abfahrt vereinbarten Regeln hat, sollte lieber seine Motorradtour alleine durchführen, denn Gruppenausfahrt heißt auch, Rücksicht auf die Anderen zu nehmen und Einhalten von Regeln und Normen.

Unsere organisierten Motorradtouren werden an Hand der nachfolgenden Regeln und unter Beachtung der Verkehrsverordnungen durchzuführen.

Grundsätzliche Regeln für das Fahren in der Gruppe

Wir möchten darauf hinweisen, dass im folgendem Text die gewählten personenbezogenen Bezeichnungen für beide Geschlechter gelten.

Die Verantwortung einen Konvoi sicher von A nach B zu bringen liegt nicht nur in der Verantwortung der folgenden Funktionsträger, sondern jeder Teilnehmer hat durch konzentriertes, rücksichtsvolles und vorausschauendes Fahren dafür Sorge zu tragen, dass alle Mitglieder des Konvois sicher und entspannt ans Ziel kommen.

Der Road Captain

- Er ist für die Routenführung verantwortlich.
- Er bestimmt das Tempo und wählt die Geschwindigkeit so, dass auch das letzte Motorrad dem Konvoi ohne Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit folgen kann.
- Er bestimmt die Anzahl und die Dauer der Stopps.
- Er wählt auch rechtzeitig die Tankstopps aus und berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Reichweiten der Motorräder.
- Er entscheidet wann und wie viele Blocker einen Kreuzungspunkt sichern und zeigt dies rechtzeitig mit festgelegten Handzeichen an.

- Er nimmt auch persönlich die Abmeldung eines Bikers während der Tour entgegen, um immer sicher zu gehen, dass niemand verloren geht.
- Der Road Captain ist für die Sicherheit des von ihm angeführten Konvois verantwortlich, daher steht ihm auch das Recht zu, Teilnehmer die sich nicht an die Regeln halten und/oder andere Teilnehmer gefährden aus dem Konvoi auszuschließen. Eine unpopuläre Entscheidung zu treffen ist immer besser, als ein durch Leichtsinnigkeit verursachtes Unglück.

Der Schlussfahrer

- Er ist verantwortlich, dass keiner zurück bleibt und er trägt dazu bei, dass der Konvoi geschlossen bleibt.
- Der Schlussfahrer ist mit einer Warnweste auszustatten.
- Er hält bei den Kreuzungspunkten den Kontakt zu den Blockern und signalisiert diesen, dass er als letzter Teilnehmer die Kreuzung passiert hat.
- Er informiert den Road Captain über evtl. Ausfälle. Dabei nutzt er einerseits den Kontakt zu den Blockern und andererseits die Kommunikationsmittel. Ideal wäre eine Funkverbindung zwischen dem Road Captain und Schlussfahrer.
- Er gibt bei den Stopps dem Road Captain ein Feedback über den bisherigen Verlauf und weist auf die Probleme wie z.B. Geschwindigkeit, Fahrdisziplin etc. hin.

Die Konvoi-Teilnehmer

Grundsätzliches:

- Jeder Fahrer hat dafür Sorge zu tragen, dass sein Motorrad vor Antritt der Fahrt vollgetankt und in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
- Der Road Captain legt die Tankstopps fest und für uns ist folgender Grundsatz bindend: „Wenn „Einer“ tankt dann tanken „Alle“.
- Jeder ist zwar grundsätzlich für sich selbst verantwortlich, er hat aber auch seinen Fahrstil und sein persönliches Verhalten so zu wählen, dass niemand gefährdet wird.
- Grosse Motorradgruppen haben eine ebenso bedeutende Wirkung auf die anderen aktiven und passiven Verkehrsteilnehmer. Daher hat sich jeder vorbildlich zu verhalten.
- Schlingeln oder Kunststücke mit dem Motorrad sind zu unterlassen und haben weder im Konvoi noch auf der Straße was verloren.
- Jeder hat so zu fahren wie es seinem Können entspricht und vor allem so, dass er kein Risiko für sich und die Gruppe darstellt.
- Die organisierten Motorradtouren sind reine Ausfahrten und keine Strassenrennen.
- Die Motorradgruppe bleibt immer zusammen und die Geschwindigkeit wird ausschliesslich und alleinverantwortlich vom Road Captain bestimmt.
- Teilnehmer die noch nicht so viel Erfahrung haben, fahren möglichst weit vorne in der Gruppe, da auch dort die Geschwindigkeit am geringsten ist.

Konvoi-Regeln

- Unter normalen Strassenverhältnissen wird auf Autobahnen, Haupt- und Landstrassen in der Gruppe versetzt gefahren wobei.....
- jeder Teilnehmer mit seinem Motorrad versetzt in einem Abstand von ca. 10 m nach vorne und hinten fährt.
- Auf sehr engen Strassen wo ein versetztes Fahren nicht möglich ist, wird mit einem größeren Sicherheitsabstand hintereinander gefahren.
- Jeder Teilnehmer hat seine einmal eingenommene Position innerhalb des Konvois zu halten.
- Verlässt ein oder mehrere Blocker den Konvoi um einen Kreuzungspunkt zu sichern, so haben die dabei entstandenen Lücken offen zu bleiben, da sich die Blocker wieder dort einreihen werden.
- Sollte ein Teilnehmer ausfallen, so fährt dieser rechts ran und die dadurch entstandene Lücke wird nicht durch seitliches verschieben, sondern durch aufschliessen von hinten nach vorne auf derselben Spur geschlossen.
- Muss der Konvoi anhalten, so wird automatisch eng und auf eine Doppelreihe aufgefahren.
- Dem Teilnehmer im Konvoi ist es untersagt andere Konvoi-Teilnehmer zu überholen.
- Sollte sich der Konvoi-Leader (Road Captain) dazu entschließen einen anderen Verkehrsteilnehmer zu überholen, so ist beim Überholvorgang jeder Teilnehmer für sich selbst verantwortlich.
- Jeder Teilnehmer hat konzentriert und vorausschauend zu fahren, dabei blickt er auch immer wieder in den Rückspiegel, um einerseits durch rechts ranfahren die überholenden Blocker gefahrlos passieren zu lassen und andererseits auch die folgenden Motorräder im Blick zu haben. Wenn dies jeder beachtet wird der Konvoi nur selten auseinandergerissen.
- Jeder Teilnehmer fährt nur so schnell, dass der Abstand auch vom nachfolgenden Motorrad eingehalten werden kann.
- Bei Tankstopps und/oder Pausen wird nach Möglichkeit ohne Drängeln die Parkposition in der Reihenfolge des eintreffenden Konvois eingenommen.
- Wird die Fahrt fortgesetzt, dann ist nach Möglichkeit ohne zu Drängeln dieselbe Reihenfolge wie vor dem Stopp wieder einzunehmen.



Zusammenfassung

- Wir der Motorradclub Richterswil/Samstagern, führen unsere organisierten und geführten Motorradtouren anhand dieser Regeln durch, um das Konvoi-Fahren zum Erlebnis und zur Lust nach „Mehr“ zu machen.
- Es ist völlig normal, dass man hinten im Konvoi automatisch schneller fahren muss als vorne an der Spitze. Bei einer grossen Gruppe können das schon mal ein paar km/h mehr sein. Daher muss der Road Captain seine Geschwindigkeit immer so wählen, dass auch das letzte Motorrad die höchstzulässige Geschwindigkeit nicht überschreiten muss.
- Fährt jeder Teilnehmer konzentriert und hält jeder die Abstände ein, dann kann der so genannte „Handorgele-Effekt“ weitestgehend vermieden werden.
- Das versetzte Fahren im Konvoi ist die wichtigste Grundregel.
- Die Geschwindigkeit ist immer so auszurichten, dass das hinten fahrende Motorrad im Rückspiegel nicht verloren geht.
- Die am Start eingenommene Position ist im Konvoi einzuhalten.
- Wer den Konvoi verlassen will, meldet sich beim Road Captain ab.

Wir wünschen euch freie Fahrt nach dem Motto:

„CRUISING FOR GOOD TIMES“

Motorradclub Richterswil/Samstagern

Quelle: Unteroffiziersgesellschaft Steiermark, Zweigstelle Motorrad